

XIX. GP.-NR
1787 1J
1995-07-14

A n f r a g e

der Abg. Dr. Haider, Aumayr, Ing. Murer, Wenitsch
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Verdacht auf mißbräuchliche Vergabe des AMA-Fleischgütesiegels

Im Werbeprospekt der Agrarmarkt Austria über das AMA-Rindfleischmarketing steht: "Hauptaufgabe ist, die Marktanteile der heimischen Agrarprodukte im Inland zu sichern und auszubauen. Dazu müssen wir beim Konsumenten an den Patriotismus appellieren und die Wertschätzung für österreichisches Rindfleisch erhöhen.

Folgende Maßnahmen werden durchgeführt: . Einführung eines österreichischen Herkunfts- & Gütezeichens für Rindfleisch Verkaufsförderungsaktionen für österreichisches Rindfleisch Kennzeichnung von österreichischem Rindfleisch auf dem wichtigen Exportmarkt Italien usw."

Einen ähnlichen Wortlaut trägt der AMA-Werbeprospekt über das Schweinefleisch-Marketing. Auch hier wird ein österreichisches Herkunfts- und Gütesiegel für Schweinefleisch eingeführt.

Dieses Herkunfts- und Gütesiegel scheint in vielen Fällen das einzige Österreichische an manchen Fleischlieferungen aus zumindest einer großen Schlachtfirma zu sein: die AMF importiert Vieh und Fleisch nach Österreich, ihre Produkte tragen das AMA-Gütesiegel. Angeblich wurde die neuerlich in Umgründung befindliche raiffeisennahe AMF von einer großen österreichischen Supermarktkette bereits wegen Mißbrauchs des AMA-Gütesiegels geklagt.

Den freiheitlichen Abgeordneten im Ausschuß für Land- und Forstwirtschaft wurde auf Grund ihrer bohrenden Fragen zur Kennzeichnungswahrheit schon mehrmals treuherzig versichert, das AMA-Gütesiegel dürfe nur für österreichische Fleischwaren verwendet werden.

Österreichisch wird das Fleisch aber im allgemeinen durch Schlachtung im Inland, auch wenn es sich um Tiere aus der EU oder Drittländern handelt.

Da diese Praxis eine grobe Täuschung der Konsumenten darstellt, ist sie letztendlich auch ein mißbräuchlicher Appell an den Patriotismus der Österreicher.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. Gilt Rind- und Schweinefleisch als österreichisches Produkt, wenn die Schlachtung des Tieres in Österreich erfolgte, das Tier selbst aber aus einem anderen Land nach Österreich gebracht wurde ?

2. Gilt Rind- und Schweinefleisch als österreichisches Produkt, wenn das Tier aus Österreich stammt, die Schlachtung aber in einem anderen Land erfolgt ?
3. Für welches Rind- und Schweinefleisch ist die Vergabe des sogenannten österreichischen Herkunfts- und Gütezeichens durch die AMA rechtmäßig:
 - a) für Rind- und Schweinefleisch gemäß Frage 1,
 - b) für Rind- und Schweinefleisch gemäß Frage 2,
 - c) für Rind- und Schweinefleisch österreichischer Mästung und Schlachtung
 - d) für sonstiges Rind- und Schweinefleisch ?
4. Das sogenannte österreichische Herkunfts- und Gütezeichen der AMA ähnelt einem tierärztlichen Prüfstempel und trägt die Aufschrift "geprüfte Qualität Austria" und eine Nummer.
 - a) Was wurde hier geprüft ?
 - b) Um welche Qualität handelt es sich ?
 - c) Was besagt die Nummer ?
 - d) Bedeutet die Aufschrift "Austria", daß die Republik Österreich für die Prüfung der Qualität haftet ?
5. An wieviele physische und juristische Personen wurde dieses sogenannte österreichische Herkunfts- und Gütezeichen bereits vergeben ?
6. Für welche Mengen an Rindfleisch wurde dieses sogenannte österreichische Herkunfts- und Gütezeichen bereits vergeben ?
7. Für welche Mengen an Schweinefleisch wurde dieses sogenannte österreichische Herkunfts- und Gütezeichen bereits vergeben ?
8. Ist der Erhalt dieses sogenannten österreichischen Herkunfts- und Gütezeichens an die Entrichtung der AMA-Marketingbeiträge geknüpft (10,- ÖS pro Schwein, 15,-ÖS pro Kalb und 50,- ÖS pro Rind) ?
9. Wenn ja: wieviele Gütezeichen pro Schwein, pro Kalb und pro Rind stehen dem Schlachtbetrieb zur Verfügung, damit er die Fleischportionen entsprechend "österreichisch" kennzeichnen kann ?
10. Sollte für dieses sogenannte österreichische Herkunfts- und Gütezeichen der Schlacht- oder Verarbeitungsbetrieb gesondert zur Kasse gebeten werden:
 - a) Wieviel muß der Betrieb für das Rinderzeichen bezahlen ?
 - b) Wieviel muß der Betrieb für das Kälberzeichen bezahlen ?
 - c) Wieviel muß der Betrieb für das Schweinezeichen bezahlen ?
 - d) Wie hoch sind die Einnahmen der AMA bisher aus der Vergabe dieser Rinder-, Schweine- und Kälberzeichen ?
11. Österreichs Konsumenten wird fälschlicherweise vorgegaukelt, das sogenannte österreichische Herkunfts- und Gütezeichen kennzeichne das Fleisch von glücklichen österreichischen Rindern und Schweinen, auf deren Qualität Personen, die wie österreichische Bäuerinnen und Bauern kostümiert sind, in TV-Spots "bei meiner Ehr" schwören.
Was werden Sie unternehmen, um diese Konsumententäuschung durch ehrliche und wahrheitsgemäße Information über in Österreich auf dem Markt befindliches Fleisch zu ersetzen ?
12. Stimmt es, daß eine große österreichische Supermarktkette bereits die mißbräuchliche Verwendung des sogenannten österreichischen Herkunfts-, und Gütezeichens eingeklagt hat ?